



Kurz & Knapp

Nächste Stadtrundfahrt

Am Donnerstag, 27. Juli, 14 Uhr, startet die für dieses Jahr vorletzte städtische Busrundfahrt durch Neunkirchen.

Von Industriegebieten über touristische Relikte aus der Hüttenzeit bis hin zu den Neubaugebieten der Stadt reicht die Palette bei den Rundfahrten. Das Highlight ist die Besichtigung des Spitzbunkers. Geführt wird die von der Kreisstadt Neunkirchen initiierte Rundfahrt vom Neunkirchen-Experten Werner Joas.

Ausklagen lassen können Teilnehmer die Stadtrundfahrt bei einem kleinen Imbiss während der Vorführung eines Stadtfilms von Hans-Günther Ludwig. Der Bus startet um 14 Uhr an der Tiefgarage des Rathauses, Oberer Markt 16, wo die Rundfahrt gegen 18 Uhr auch endet.

Die Karten sollten im Vorverkauf an der Information im Rathaus oder dem NVG Pavillon „Keksdose“ besorgt werden. Der Verkauf beginnt am Montag, 17. Juli.

Und schon mal zum Vormerken: Die letzte der diesjährigen Busrundfahrten findet am Donnerstag, 21. September, statt.

Hüttenweg

Die nächste Hüttenwegsführung findet am Sonntag, 16. Juli, 15 Uhr, statt. Treffpunkt ist an der Stummischen Reithalle. Die Führung dauert rund 2,5 Stunden und kostet 3 Euro für Erwachsene, Jugendliche ab 14 Jahren zahlen 2 Euro, Kinder sind frei. Für individuelle Besichtigungen und Gruppenbesuche können zum Preis von 45 Euro eigene Termine gebucht werden. Infos unter (06821) 202-224 oder -113.

Auf zum Zoo

Immer einen Besuch wert ist der Neunkircher Zoo. Mit fast 400 Tieren in über 140 Arten ist der Zoo täglich von 8.30 bis 18 Uhr geöffnet. Interessant sind auch die täglichen Vorführungen der Falknerei um 11 Uhr u. 15.30 Uhr und die Seehundfütterung um 15 Uhr. Weitere Infos unter (06821) 21853

Lebendige Farben

Am Montag, 3. Juli, eröffnete der Beigeordnete Manfred Hörth die Ausstellung „Lebendige Farben“ der Künstlerin Dr. Corinna Würfel in der Galerie des Rathauses. Dr. Würfel zeigt großformatige Ölgemälde, die in ihrer Ausgestaltung eine Besinnung auf eine langwährende Tradition in der Bildenden Kunst sind. Sie gestaltet ihre Bilder abstrakt wie auch gegenständlich. Sie malt Landschaften, Tiere, Blüten, das Meer und Akte. Ihre Farbwahl ist durchweg kräftig und harmonisch. Die Ausstellung kann bis einschließlich 31. August, Mo - Do von 8-16 Uhr und Fr von 8-12 Uhr, besucht werden.

Impressum

Neunkircher
STADTNACHRICHTEN

Herausgeber:
Kreisstadt Neunkirchen
Oberbürgermeister
Friedrich Decker

Redaktion:
Hauptamt,
Sachgebiet Presse,
Öffentlichkeitsarbeit und
Stadtmarketing

Oberer Markt 16
66538 Neunkirchen
Telefon (06821) 202-325
oder 202-427
e-mail: stadtnachrichten
@neunkirchen.de

Fotos:
Kreisstadt Neunkirchen,
Neunkircher Kulturgesellschaft,
Günther Ruschel

Stadtmomente:
HuwerLogo

Gestaltung + Satz:
Kreisstadt Neunkirchen
Sachgebiet Grafik, Internet
und e-Government

Für unverlangt eingesandte
Artikel übernimmt die Redaktion
keine Haftung



Städtebauliches Entwicklungskonzept für Neunkirchens Zukunft

Entwicklungskonzept 2010/2020

Städtebauliches Leitbild Neunkirchens wird vorgestellt

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung im Mai das neue Leitbild im Rahmen des Städtebaulichen Entwicklungskonzepts „Neunkirchen 2010/2020“ beschlossen. Mit dem nun seit 1975 vierten Leitbild wollen Rat und Verwaltung die Schritte in die Zukunft für Neunkirchen abstecken.

Dazu umfasst das Konzept vier Oberziele, die dem Slogan „Neunkirchen - Die Stadt zum Leben“ Rechnung tragen. Die konkreten Maßnahmen, die hinter diesen Oberzeilen stehen, werden wir in einer Serie in den Stadtnachrichten vorstellen.

„Stadtentwicklungskonzepte sind maximal in einem Planungszeitraum von 15 Jahren zu erstellen, um zwar auch langfristig, aber auch notfalls flexibel zu reagieren. Längere Planungszeiträume im kommunalen Bereich sind unrealistisch“, so Oberbürgermeister Friedrich Decker.

Oberziel I ist, die Funktion als Wirt-

schaftsstandort mit den Schwerpunkten Industrie, Einzelhandel und Dienstleistungen sowie als Arbeitsplatzschwerpunkt mit einem qualifizierten Arbeitskräftepotential auszubauen.

Oberziel II will die Attraktivität als kinder-, familien- und seniorenfreundliche Wohn- und Einkaufsstadt mit einem breiten Bildungs-, Kultur-, und Freizeitangebot erhöhen und damit Bevölkerungsrückgang und Abwanderungen entgegenwirken.

Bei Oberziel III soll das Image als Wohn- und Einkaufsstadt mit hoher Lebensqualität über die Landesgrenzen hinaus bekannt gemacht werden.

Oberziel IV sieht vor, den bevorstehenden demografisch und wirtschaftlich bedingten Strukturwandel durch die Zusammenarbeit zwischen einer bürgernahen modernen Verwaltung mit den Einwohnern und allen sonstigen für die Stadtentwicklung wichtigen Akteuren erfolgreich zu bewältigen.

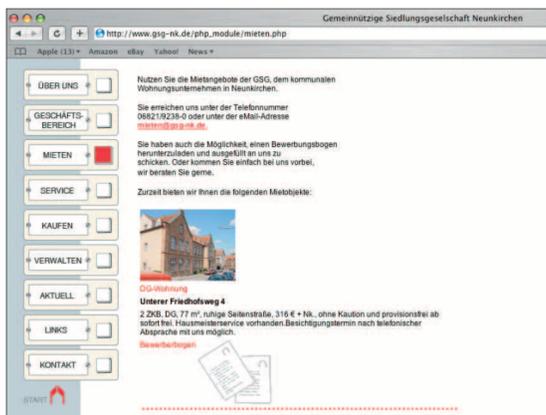
Um das Oberziel I zu erreichen ist es notwendig, dass derzeitige Arbeitsplatzangebot zu erhalten und zu stabilisieren und wegfallende Arbeitsplätze zu ersetzen. Hierzu sind folgende Einzelmaßnahmen erforderlich:

- Intensivierung der Ansiedlungsbemühungen im Bereich innovativer Industrie und Dienstleistungen
- Bestandspflege ansässiger Betriebe
- Förderung der Bildung von Clustern im Bereich Medizintechnik und Gesundheitswesen
- Bildung von Logistikzentren durch Bereitstellung verkehrsgünstiger Gewerbeflächen
- Revitalisierung leerstehender Gewerbeimmobilien
- Unterstützung von Qualifizierungsmaßnahmen im Rahmen des kommunalen Arbeitsmarktes
- Reorganisation und Effizienzsteigerung der Wirtschaftsförderung

Neunkirchen
Die Stadt zum Leben

Wohnungsangebot der GSG online

Angebote für Mietinteressenten



Klick für Klick nur GSG: die neue Internetseite stellt sich vor

Die GSG präsentiert ihre Internetseite: www.gsg-nk.de. Auf diesen Seiten erfährt der Internetnutzer viel Wissenswertes und Interessantes rund um die GSG und ums Wohnen in Neunkirchen. Vor allem für Wohnungssuchende lohnt sich ein Besuch auf dieser Seite. Betätigt man nämlich den Klingelknopf „MIETEN“, so erhält man direkt einen Überblick über Wohnungen, die aktuell zu vermieten sind. Die

Seite enthält neben Bildern und Informationen zu den jeweiligen Objekten auch die Möglichkeit, direkt einen Bewerberbogen herunterzuladen. Natürlich können auch Wohnungssuchende „online“ mit der GSG über die eMail-Adresse mieten@gsg-nk.de in Verbindung treten. Neuigkeiten rund ums Wohnen im Saarland erhält der Internutzer, wenn er das Klingelschild „AKTUELL“ drückt.

Musical Projekt sucht Koffer

Sammelaktion auf dem Stummplatz

Das Musical Projekt Neunkirchen sucht für die Uraufführung von „HOTEL! Lobby, 20:30“ noch jede Menge Koffer, die in das Stück und als Dekoration integriert werden sollen.

Deshalb hofft das Projekt auf Kofferspenden aus der Neunkircher Bevölkerung. Wer seinen Koffer, der danach rot angemalt wird, dem Musical Projekt überlassen möchte, sollte diesen am Mittwoch, dem 12. Juli zwischen 16 und 20 Uhr, zum Stummplatz bringen. Dort ist dann eine Sammelstation eingerichtet.

Alle Kofferspender werden im Programmheft namentlich erwähnt und erhalten ein Freilos für die Verlosungsaktion des Musical Projekts. Weitere Information unter (06821) 202115

Der Vorverkauf für die acht Vorstellungen von „HOTEL! Lobby, 20:30“ ab dem 18. August läuft auf Hochtour. Tickets gibt es an allen CTS-Vorverkaufsstellen in Neunkirchen und der Region, Ticket-Hotline: (0681) 588 22 22.



Neunkircher City Sommer startet

Musik und mehr in der Innenstadt



Die beliebte Veranstaltungsreihe des Stadtmarketing Neunkirchen bietet auch in diesem Jahr wieder ein vielfältiges Musikprogramm auf dem Stummplatz.

Eröffnet wird der City Sommer mit dem Auftritt der Band „Free Country“ am Samstag, 22. Juli. Von 11 bis 13 Uhr wird die Country Band ihr Publikum zu begeistern wissen. Passend dazu treten die Linedancers vom Country & Western Club Far West 95 aus Lautenbach auf.

Weitere Veranstaltungstermine sind schon geplant. So spielen am Donnerstag, 27. Juli, von 18 bis 20 Uhr, der Verein der Musikfreunde Hangard, am Samstag, 5. August, von 11 bis 13 Uhr, das bekannte Tanzorchester Cas-

ablanca, am Donnerstag, 10. August, von 18 bis 20 Uhr, die Bigband der Stadtkapelle Neunkirchen und am Donnerstag, 17. August, ebenfalls von 18 bis 20 Uhr, die junge Neunkircher Cover Band X-Pression. Diese bieten Pop, Soul und Funk. Weiter geht es am Donnerstag, 31. August, von 18 bis 20 Uhr, mit irischer Folklore von Seldom Sober. Am Samstag, 2. September, präsentiert sich dann der Jugendbeirat Neunkirchen mit einem Summer Special „Toleranzrazz.06“, einem Fest für mehr Toleranz und gegen Gewalt.

Den Abschluss der Veranstaltungsreihe wird voraussichtlich eine Modenschau mit Musikprogramm, durchgeführt von Neunkircher Händlern, am Samstag, 9. September, bilden

Der Eintritt zu den Veranstaltungen ist wie immer frei. Abgerundet wird das City Sommer-Programm durch die gastronomischen Angebote am Stummplatz.

Werbung auf bewegten Bildern

Neunkirchens erste Anlage an der Westspange



Rotierende Werbung an der Westspange

Man kennt sie aus dem Stadtbild vieler Städte: Großformatige Werbetafeln mit in kurzen Zeitabständen wechselnden, genauer gesagt: rotierenden Werbeflächen. Nun hat auch Neunkirchen eine erste Anlage dieser Art. Die etwa 3,50 x 2,50 m große Werbefläche ist auf der städtischen Grünfläche an der Westspange, Ecke Adlerstraße positioniert und weist Autofahrer und Fußgänger unübersehbar auf die werbenden Firmen hin, aber auch auf

Veranstaltungen der Neunkircher Kulturgesellschaft oder auf andere städtische Events, wie zum Beispiel das Stadtfest und das Musical Projekt.

Die Idee zu dieser innovativen Investition hatte Geschäftsmann Achim Steffes, Inhaber der Fa. Copy World in der Stummstraße. Er zeichnet für ihre Umsetzung verantwortlich und ist Ansprechpartner für Interessenten, die für ihr Unternehmen Werbung schalten möchten.

Blühende Schönheiten im Neunkircher Stadtpark

Der Rosengarten zeigt sich in voller Pracht und lohnt einen Besuch



Blühende Naherholung im Stadtpark: Der Rosengarten

In diesen Tagen steht er in voller Blüte: der Rosengarten der Kreisstadt Neunkirchen. Im oberen Bereich des Stadtparks, vor den Türen der Polizei-bezirksinspektion, wurde vor zwei Jahren ein prachtvoller Rosengarten angelegt. Die Pflanzen sind gut angegangen und gedeihen dank der Pflege durch das städtische Grünpflegeteam hervorragend. Nicht nur die verschiedenen Rosensorten zeigen ihr herrliches Farbenspiel - in den Beeten wurden auch verschiedene Stauden wie blauer Rittersporn und Salbei integriert, die gekonnte Kontraste setzen. Architektonische Spannung schafft eine weiße Metallpergola, an der Kletterrosen in die Höhe ranken.

Zum Verweilen laden einige Bänke ein. Wer sich hier niederlässt, wird unweigerlich in der duftenden Idylle entspannen. Der Rosengarten ist derzeit auf jeden Fall einen Abstecher wert! Der Garten im Stadtpark ergänzt das blühende Angebot des Rosenkreises Neunkirchen.

Betriebsstruktur des SaarForst

Ansprechpartner stehen fest

Der SaarForst-Landesbetrieb hat eine neue Betriebsstruktur. Anstelle der Regionalbetriebe gibt es nun vier Geschäftsbereiche: Holz, Dienstleistung, Jagd/Fischerei und Immobilienmanagement. Auch die Reviere wurden neu zugeschnitten. Je drei Förster teilen sich in acht Kooperationsrevieren die Arbeit und stehen als Spezialisten im Team den SaarForst-Kunden flächendeckend zur Verfügung. Zwei von ihnen sind in den zweigeteilten Kooperationsrevieren verantwortlich für die Holzproduktion, der dritte Förster erledigt als „Dienstleistungsförster“ in einem Dienstleistungsrevier alle Aufgaben, die nichts mit Waldbau zu tun haben, unter anderem Umwelterbildung/Waldpädagogik, Baumfällung und -pflege, Holzbau.

Zuständig für das Kooperationsrevier Neunkirchen ist Revierleiter Heiner Scherer und für das Dienstleistungs-

revier Homburg-Neunkirchen Thomas Brill.

Kooperationsrevier Neunkirchen
Revierleiter: FA Heiner Scherer
Dienststelle Saarpfalz-Str. 137,
66450 Bexbach-Höchen
Telefon (06836) 96224
e-mail: heiner.scherer@saarforst.saarland.de

Sprechstunde: 1. und 3. Do im Monat
Ehemaliges Forstamt,
Am Biedersberg, Neunkirchen,
Telefon (06821) 907321

Dienstleistungsrevier Homburg-Neunkirchen
Revierleiter: FOI Thomas Brill
Dienststelle Am Mühlberg 12,
66459 Kirkel
Telefon (06849) 91011
e-mail: thomas.brill@saarforst.saarland.de
Sprechstunde: Do, 16 - 17 Uhr

Standesamt

In der Zeit vom 29.06. bis 05.07.2006 wurden beim Standesamt Neunkirchen (Saar) folgende Geburten, Eheschließungen und Sterbefälle beurkundet; die Genehmigungen zur Veröffentlichung liegen vor:

Geburten

26.06. Laura Marie Di Benedetto, Neunkirchen; 02.07. Lukas Karthein, Neunkirchen

Sterbefälle

28.06. Edith Elisabeth Hinsberger geb. Stenger, Wellesweiler, 71 J; 29.06.: Eugen Jakob Schütz, Wiebelskirchen, 76 J; Hilde Diesel geb. Matzenbacher, Wiebelskirchen, 82 J; 30.06.: Margarete Maria Herrmann, Neunkirchen, 75 J; Ruth Nikolaus geb. Dicks, Furchpach, 83 J; 01.07.: Kunibert Wilhelm Philipp, Hangard, 65 J; Maria Margareta Emmrich geb. Neumann, Neunkirchen, 81 J; Hans-Joachim Raske: Neunkirchen, 47 J; 04.07.: Klaus Werner Christian Arnold, Neunkirchen, 65 J; Friedrich Wilhelm Walch, Wiebelskirchen, 87 J; 05.07. Fritz Nikolaus Krämer, Wellesweiler, 82 J

Gratulationen

Der Oberbürgermeister der Kreisstadt Neunkirchen, Friedrich Decker, und der zuständige Ortsvorsteher gratulieren im Juli 2006

Eheleute Isolde und Marcel Ecker, Lilienweg 5, 66539 Wellesweiler, 60. Hochzeitstag am 13.07.2006

Frau Else Klein, Hermannstraße 10, 66538 Neunkirchen, 93. Geburtstag am 14.07.2006

Eheleute Gertrud und Alois Spies, Homburger Straße 38, 66539 Wellesweiler, 50. Hochzeitstag am 14.07.2006

Eheleute Doris und Karl Steyer, Ostertalstraße 14, 66540 Wiebelskirchen, 50. Hochzeitstag am 14.07.2006

Eheleute Gabriele und Rene Stahschmitt, Hüttenbergstraße 58, 66538 Neunkirchen, 50. Hochzeitstag am 19.07.2006

Laden-Leerstände

Der städtische Ansprechpartner für das Leerstandsmanagement in der Innenstadt, Günther Weis, von der Firma City Brokering Management, ist nach telefonischer Vereinbarung, Tel. (0170) 440 5485, im Rathaus, Oberer Markt 16, Zimmer 408, erreichbar.



100 Jahre topfit

Ihren 100. Geburtstag feierte am Wochenende Petronella Geropp aus Wiebelskirchen. Dazu überbrachten ihr Oberbürgermeister Friedrich Decker und Ortsvorsteher Klaus Hoppstädter die besten Glückwünsche. Das Geburtstagskind präsentierte sich an seinem Ehrentag den offiziellen Gratulanten topfit.

Hochmodernes Ultraschallgerät für Radiologie/Angiologie des Städt. Klinikums

Seit April ist das Spektrum der Abteilung für interventionelle Radiologie/Angiologie durch Einführung eines neuen, modernen Ultraschallgerätes zur Gefäßdiagnostik erweitert. Dies ist ein weiterer wertvoller Mosaikstein der modernen Ausstattung des städtischen Klinikums Neunkirchen.

In der Ultraschalldiagnostik gelingt es in Form der Doppler- und Duplexsonographie mit Flussmessung Engstellen und Verschlüsse von Schlagadern und Venenthrombosen zu diagnostizieren. Bei der Untersuchung der Durchblutung des Gehirns können die Gefäße außerhalb des Schädels im Bereich des Halses und durch den Schädelknochen hindurch im Gehirn ebenfalls im Ultraschallverfahren untersucht werden.

In Deutschland leiden ca. 4,5 Millionen Menschen an Durchblutungsstörungen der Beine. Die Betroffenen haben ein etwa doppelt so hohes Risiko einen Schlaganfall oder Herzinfarkt zu erleiden wie gleichaltrige Gesunde. Die sogenannte „periphere arterielle Verschlusskrankheit“ ist der medizinische Sammelbegriff für Ver-

engungen oder Verschlüsse der Extremitäten versorgenden Gefäße. Diese sind die Schlagadern (Arterien), welche das Blut zu den Armen und Beinen hinführen. Wenn solche Engen oder Verschlüsse vorhanden sind, können z. B. die Beine über das Blut nicht mehr ausreichend mit Sauerstoff und Nährstoffen versorgt werden. Dieses hat sehr weitreichende Konsequenzen.

Im Volksmund spricht man von „Schaufensterkrankheit“. Die Betroffenen können nur noch kurze Wegstrecken schmerzfrei gehen. Erst wenn sie eine Weile stehen bleiben, lassen die Schmerzen in den Beinen nach. Um sich in solchen Phasen möglichst unauffällig zu verhalten, sehen sich die Patienten in dieser Zeit häufig die Auslagen der Geschäfte an - daher der Name. Im fortgeschrittenen Stadium kann die Erkrankung zu schlecht heilenden Geschwüren oder Wundbrand führen. Werden die Durchblutungsstörungen nicht rechtzeitig ärztlich behandelt, droht je nach Ausmaß des Durchblutungsmanagements, die Amputation.



Blick auf Hangard

Kreativität und Selbstständigkeit werden gefördert

Das Rathaus und seine Ämter - Heute: Der Zentrale Betriebshof, Leitung: Karl-Josef Scheer

Im Arbeitszimmer von Stadtoberamtsrat Karl-Josef Scheer hängt das Bild eines Seiltänzers über einer tiefen Schlucht. Scheer hat dieses Bild von seinem Vorgänger und Mentor, Dieter Schild, geerbt.

Wie Schild sieht sich auch der heu-

tige Chef des Zentralen Betriebshofes der Stadt Neunkirchen in seinem Job als Seiltänzer.

Karl-Josef Scheer führt nämlich ein Amt, das hautnah am Bürger ist. Müllabfuhr, Straßenreinigung, Grünflächenpflege sowie der Winterdienst

und die Aktivitäten im Umfeld der städtischen Feste sind Arbeiten der 165 Mitarbeiter einschließlich der Mitarbeiter mit Zeiterträgen ganz im Focus der Bürger. Seit dem 1. November 2002 ist der Zentrale Betriebshof ein eigenständiges Amt. „In der derzeitigen Konzeption bestehen wir allerdings schon seit dem 1. April 1991“ sagt Karl-Josef Scheer.

Zur „Chefetage“ des Amtes gehören auch Harald Schmidt (Technischer Leiter) und Peter Voigt (Controlling). Die Grünreviere umfassen Grünrevier eins: City, Wellesweiler, Heinitz-Sinnerthal (Ansprechpartner Jürgen Theisen); zwei: Kohlhof, Furch, Ludwigsthal, (Ansprechpartner Heinrich Bauer) und drei: Hangard, Münchwies, Wiebelskirchen, (Ansprechpartner Martin Pirrong). In diesem Bereich erfolgt auch die Betreuung der Auszubildenden im Garten- und Landschaftsbau.

Aufgabengebiete sind ferner das Kfz-Wesen (Ansprechpartner Fritz Schlegel), die Entsorgung (Ansprechpartner Klaus Kerth) und der Hochbau (An-

sprechpartner Ralf Schwender). „Es gibt kaum ein Gewerk, das wir nicht bedienen“, versichert der Amtsleiter. Das gesamte Betriebshofteam ist gut aufgestellt, zumal man bei Karl-Josef Scheer spürt, er ist mit Leib und Seele dabei. Er lebt für dieses Amt.

Der gebürtige Quierschieder, der allerdings ein bekennender Oberkircher ist, ist Jahrgang 1960. Er ist verheiratet und hat zwei Kinder im Alter von 16 und elf Jahren. Seit 1988 ist der Oberamtsrat bei der Stadt Neunkirchen beschäftigt, seit 1991 beim Zentralen Betriebshof und seit Januar 2002 Chef dieses Amtes.

Gern zitiert er auch den ehemaligen technischen Leiter des Amtes, Dieter Commerçon: „Im Zweifel gehört alles Grün der Stadt“. Der Zentrale Betriebshof ist eine kostenrechnende Einrichtung der Kreisstadt. „Betriebswirtschaftliches Denken und Handeln aller Mitarbeiter sind hierfür unabdingbar.“

„Im Zweifel gehört alles Grün der Stadt.“ Der Zentrale Betriebshof ist eine kostenrechnende Einrichtung der Kreisstadt. „Betriebswirtschaftliches Denken und Handeln aller Mitarbeiter sind hierfür unabdingbar.“

beitem will er möglichst viel Raum für „Kreativität und Selbstständigkeit“ geben. Stolz ist Scheer auf den ausgezeichneten Fuhrpark. „Dies verdanken wir natürlich der Unterstützung der Verwaltungsspitze und des Stadtrates“, versichert Scheer.

Und dabei erinnert er auch an die Einsätze des Betriebshofes bei allen städtischen Festen.

Und dann schiebt er noch einige Zahlen nach: Im Stadtgebiet werden derzeit 17374 Hausmüllgefäße (120 und 240 Liter), 7089 Biotonnen (120 Liter) und 360 Müllgroßbehälter (770 Liter bis 5 Kubikmeter) entsorgt. Es müssen 640 Straßen mit einer Länge von mehr als 230 Kilometer im Winterdienst und Reinigungsdienst bedient werden. Bereitschaftsdienste sind selbstverständlich.

„Wir sind rund um die Uhr für den Bürger da“, beteuert Karl-Josef Scheer. Und er ist sich sicher: „Die Neunkircher wissen das Engagement des Betriebshofes zu schätzen“. Umfragen haben diese Einschätzung stets bestätigt.

Sommer, Zeit der Mäher

Die 32. Verordnung zur Durchführung des Bundesimmissionsschutzgesetzes regelt den Betrieb von Geräten und Maschinen rund um Bau und Garten. Innerhalb dieser Verordnung wird der Betrieb von insgesamt 57 unterschiedlichen Maschinenarten vom Betonmischer über Hydraulikhammer bis hin zu Kettensägen, Laubbläsern, Gartenhackslern und Rasenmähern reglementiert.

Beispielsweise dürfen Rasenmäher in Wohngebieten in der Zeit von 20 bis 7 Uhr nicht betrieben werden. An Sonn- und Feiertagen ist der Betrieb grundsätzlich untersagt. Strengere Vorgaben werden für besonders laute Geräte wie Freischneider, Grastrimmer/Graskantenschneider, Laubbläser und Laubsammler festgeschrieben. Diese dürfen an Werktagen nur von 9 bis 13 Uhr und von 15 Uhr bis 17 Uhr betrieben werden.

Es wird jedoch empfohlen, trotz der gesetzlichen Regelungen im Sinne einer guten Nachbarschaft alle lärmenden Tätigkeiten auf ein notwendiges Maß zu vernünftigen Zeiten zu beschränken.

Randständige in Neunkirchen

Der Arbeiter Samariter Bund (ASB) hat mit finanzieller Förderung der Stadt und der Bundesagentur für Arbeit für den Personenkreis der Randständigen in Neunkirchen eine hauptamtliche Betreuung eingerichtet. Die Initiative ist auf ein Jahr befristet.

Ansprechpartner beim ASB ist der Dipl. Sozialarbeiter Hartmut Regitz, KOMM, Kleiststraße 30a, Tel. (06821) 91 92 32.

In Neunkirchen leben unterschiedliche Gruppen von Randständigen, die sich auf öffentlichen Plätzen aufhalten. Ihre Lebensführung ist durch soziale Schwierigkeiten, wie z. B. durch Alkohol- und Drogensucht, eine schlechte gesundheitliche Verfassung und psychische Krankheiten beeinträchtigt. Diese Personen werden von der Bevölkerung oft als auffällig und störend wahrgenommen. Vollzugspolizei und kommunaler Ordnungsdienst haben in der Vergangenheit mit ordnungspolitischen Maßnahmen auf die Probleme reagiert. Das Vorgehen wird nun durch die sozialpädagogische Hilfe des Betreuers unterstützt.

Am Rande ...

Das weite Land zwischen Köppl und Betzenhölle, hinter den Häusern der Spieser Straße bis hinüber zum Eisenwerk, war die Prarie. Wir waren zwar Waldindianer, hatten unseren Wigwam im alten Friedhof neben der Schlossbrauerei, aber manchmal zog es uns hinaus in diese Prarie mit ihren weiten Wiesen, ihren kleinen Waldinseln. Wir aßen die zuckersüßen Wildkirschen, fingen in Bombentrichtern Molche und liefen sogar, wenn es uns überkam, hinauf in den Heinitzer Wald bis zu den Heinitzer Weihern.

Was waren das für herrliche Zeiten. Uns brauchte damals keine Kommune aufwendige Skaterbahnen zu bauen oder wertvolle Kinderspielflächen, wir hatten die freie Natur zwischen Köppl und Betzenhölle, Spieser Staße und Eisenwerk.

Und jetzt fiel der Schornstein „vom Köppl“. Es war, als habe er resigniert. Langsam ging er in die Knie, legte sich flach. Er starb.

Neues wird hier entstehen. Ein neues Stadtviertel, in dem Menschen heimisch werden. Kinder werden geboren, die diese Häuserzeilen als ihre Heimat empfinden werden und die nichts anderes kennen, als dieses neue Viertel.

Zeit wieder daran zu denken, wie sehr sich dieses Neunkirchen seit Ende der siebziger Jahre des vergangenen Jahrhunderts verändert hat. „Hast du irgendwo Fotos, die mir die Situation am Stummendenkmal und in der Pasteurstraße zeigen, bevor das Eisenwerk zugemauert hat, früher, als es noch das Centralkino gab?“ fragte mich dieser Tage ein Bekannter. Es ist, als beginne hier und da das Heimweh aufzuflackern nach dem alten Neunkirchen. Doch wir holen es nicht mehr zurück.

Jetzt wird bereits das neue Neunkirchen wieder verändert. Die Keksdoxe wird eine neue Aufgabe erhalten. Der unsägliche Busbahnhof wird verlegt. Es kommt das, was der eine oder andere Bürger schon länger gewünscht hat, eine größere Einheit von Stummplatz, Lübbener Platz, Bahnhofstraße und Blieszentrum. Und selbst der Senne Eduard wird sich bewegen müssen. Er bekommt am Hammergraben einen neuen Standort. Dabei haben wir von den Veränderungen in der Kirkeleer Straße noch gar nicht gesprochen. Neunkirchen ist und bleibt eine Unvollendete.

Veranstaltungen der Woche in der Kreisstadt Neunkirchen (13. - 19. Juli 2006)

Ausstellungen

bis 16. Juli
„Rauminstallationen“
von Lukas Kramer
Städtische Galerie Neunkirchen,
Bürgerhaus
Neunkircher Kulturgesellschaft

bis 31. Aug
„Lebendige Farben“
von Dr. Corinna Isabell Würfel
Rathaus-Galerie
Kreisstadt Neunkirchen

Führungen/Vorträge

Mi, 12. Juli, 19 Uhr
Vortrag des Arbeitskreises
für Geschichte
Junkerhaus Wellesweiler
Arbeitskreis für Geschichte

So, 16. Juli, 15 Uhr
Führung über den Hüttenweg
Treffpunkt: Stummsche Reithalle
Kreisstadt Neunkirchen

Feste

Fr, 14. Juli bis So, 16. Juli
Neunkircher Stadtfest
Neunkircher Kulturgesellschaft

Sport

Do, 13. Juli, 14.30 Uhr
Seniorenwanderung
zur Gartenanlage Nordpol
Treffpunkt: Scheib
Infos unter (06821)21523
Pfälzerwald-Verein Neunkirchen

Sonstiges

Di, 18. Juli, 15 - 19 Uhr
Blutspende des DRK Neunkirchen
Geschäftsstelle Schloßstr. 50/52
DRK Ortsverein Neunkirchen

Mo-Do, 15.30 - 17 Uhr
Fahrrad- und Mofawerkstatt
Brunnenstr. 43
Info unter (0163)5553049 Herr Mohr
Kreisstadt Neunkirchen

jeden Mi, 14 - 17 Uhr
Allgemeine Beratung der
Verbraucherzentrale
Rathaus, Zimmer 407
Info unter (06821) 27700

jeden Do, 14 - 17 Uhr
Energieberatung der
Verbraucherzentrale
Rathaus, Zimmer 407
Info unter (06821) 27700

Änderungen vorbehalten

Neues von der Neunkircher Kulturgesellschaft

Neunkircher Nächte 2006

Informationen zu allen Neunkircher Nächten unter www.nk-kultur.de

Vorverkauf für alle Neunkircher Nächte in Neunkirchen:
Wochenspiegel (Oberer Markt)
Saarbrücker Zeitung (Bahnhofstr.)

„Carmina Burana“

Mitwirkende:
Bergkapelle St. Ingbert
Projektchor „Carmina Burana“
Solisten:
Judith Heinen (Sopran)
Vincenzo Di Rosa (Tenor)
Guido Baehr (Bariton)

Freitag, 21. Juli
Samstag, 22. Juli
jeweils ab 20.30 Uhr

Gebläsehalle
im Alten Hüttenareal

Carl Orffs „Carmina Burana“ gehört zweifellos zu den eindrucksvollsten Werken der Musikliteratur. Die Grundlage des Werkes bilden Texte, die im hohen Mittelalter in der Abtei Benediktbeuern aufgezeichnet und im 19. Jahrhundert wieder entdeckt wurden. 1935/36 vertonte Carl Orff 24 dieser Texte. Obwohl es sich um eine völlige Neukomposition handelte, gewannen

die Carmina Burana als eine Annäherung an das Lebensgefühl des Mittelalters eine ungewöhnliche Popularität. Eingerahmt wird das in drei Teile gegliederte Werk von einem mächtigen Chor zu Ehren der Schicksalsgöttin Fortuna. Die suggestive Kraft der Komposition Orffs ist bis heute ungebrochen. Im Jahr 2004 wurden die „Carmina Burana“ anlässlich der 175-Jahr-Feier der Stadt St. Ingbert von einem großen Projektchor und der Bergkapelle St. Ingbert aufgeführt. Der herausragende Erfolg der damaligen Aufführung legt es nahe, diese Produktion noch einmal im Rahmen der Neunkircher Nächte zu präsentieren. Die Gebläsehalle im Alten Hüttenareal wird für die Aufführung einen stimmungsvollen Rahmen abgeben. Die 200 mitwirkenden Sänger und Musiker stehen unter der Leitung von Robert Weißenauer. Die Solopartien haben Judith Heinen (Sopran), Vincenzo Di Rosa (Tenor) und Guido Baehr (Bariton) übernommen. Den ersten Teil des Abends wird die Berg-



Vincenzo Di Rosa (Tenor)

kapelle St. Ingbert mit sinfonischer Blasmusik bestreiten. In Zusammenarbeit mit der Sparkasse Neunkirchen

Eintritt:
Vorverkauf: 19 Euro + VVK - Geb.
Abendkasse: 23 Euro
Vorverkauf bei allen
CTS - Verkaufsstellen
In Neunkirchen:
Wochenspiegel (Oberer Markt)
Saarbrücker Zeitung (Bahnhofstr.)
Ticket-Hotline: (0681) 5 88 222 22



Plakat „Carmina Burana“